



Unabhängige
Patientenberatung
Deutschland | UPD

Beratungsstelle
Nürnberg

Pressemitteilung

vom 14. Mai 2010

Kieferorthopädie – ein teures Unterfangen?

Das Richten von Zähnen bei Kindern und Jugendlichen verlangt Eltern hohe Zuzahlungen ab. Doch nicht immer sind alle notwendig.

UPD – Beratungsfall des Monats Mai 2010

Nürnberg, 14.Mai - Schiefe Zähne sehen Eltern bei ihren Kindern nicht gerne. Vor einer Behandlung beim Kieferorthopäden empfiehlt die Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD), den Heil- und Kostenplan genau zu prüfen. Es können sich Leistungen darin verbergen, die von den gesetzlichen Krankenkassen nicht bezahlt werden. Verunsicherte Eltern suchen bei der UPD dazu Hilfe. Hier ein Fallbeispiel aus Nürnberg.

Frau Lutz kommt mit ihrer Tochter Annika in die Beratungsstelle. Bei der Zehnjährigen hat die Kieferorthopädin eine ausgeprägte Zahnfehlstellung festgestellt. Einen Heil- und Kostenplan gibt es auch schon. Darin sind zusätzlich verschiedene Privatleistungen vorgesehen, welche die gesetzliche Krankenkasse nicht übernehmen wird. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund 1000 Euro. Frau Lutz ist sehr besorgt. Einerseits möchte sie natürlich die bestmögliche Versorgung für Annika, andererseits ist da aber auch noch der kleine Kevin, der im nächsten Jahr wohl auch eine Zahnkorrektur benötigen wird - eine starke finanzielle Belastung für die alleinerziehende Mutter.

Die Patientenberaterin der UPD klärt Frau L. auf: Grundsätzlich übernehmen die Krankenkassen bei starken Zahnfehlstellungen zunächst 80% der Kosten für die Behandlung des ersten Kindes, für das zweite Kind werden 90% der Kosten übernommen. Nach erfolgreichem Abschluss der Behandlung erstattet die Kasse auch den Eigenanteil. Damit soll sichergestellt werden, dass die nicht immer angenehme Behandlung bis zum Schluss durchgehalten wird. Ganz anders sieht es mit den privaten Zusatzleistungen aus. Diese Kosten müssen komplett privat bezahlt werden. Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen lediglich die Kosten für Leistungen, die



"zweckmäßig, ausreichend und wirtschaftlich" sind. Einige der angebotenen Zusatzleistungen haben nur ästhetische Vorteile oder verkürzen die Behandlungsdauer, andere wiederum, wie zum Beispiel die Versiegelung der Zähne zum Schutz vor Karies, können im Einzelfall auch medizinisch sinnvoll sein. Die Preise für privatärztliche Leistungen können stark variieren: nicht für jede Leistung gibt es eine Position in der Gebührenordnung, Material- und Laborkosten sind oft sehr unterschiedlich.

Seite 2 von 3 Seiten des
Schreibens
vom 14.05.2010

Tipp: Fragen Sie explizit nach der Kassenleistung. Holen Sie sich bei Unklarheiten eine Zweitmeinung ein, auch in Bezug auf die geplante Therapie. Lassen Sie sich die Vor- und Nachteile verständlich erläutern und fragen Sie vor allem bei den angebotenen Zusatzleistungen nach Studien, die den zusätzlichen Nutzen belegen.

Auch bei weiteren Fragen stehen die Beraterinnen und Berater der UPD bundesweit telefonisch oder regional persönlich zur Verfügung. Der "Beratungsfall des Monats", die Kontaktdaten aller UPD - Beratungsstellen sowie weitere Informationen sind im Internet unter www.upd-online.de oder über das bundesweite Beratungstelefon abrufbar. Dieses ist montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr unter der kostenfreien Rufnummer 0800 0 11 77 22 erreichbar.

**Unabhängige Patientenberatung Deutschland – UPD gGmbH
Beratungsstelle Nürnberg
Leipziger Platz 17 | 90491 Nürnberg**

Tel. 0911.242 7172 | Fax 0911.242 7174

Öffnungszeiten:

Mo: 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr

Mi: 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr

Do: 9.00 – 12.00 Uhr

Und nach Vereinbarung

nuernberg@upd-online.de | www.upd-online.de

Ansprechpartner für die Medien:

Claudia Schlund

Unabhängige Patientenberatung Deutschland – UPD gGmbH

Beratungsstelle Nürnberg

Leipziger Platz 17 | 90491 Nürnberg

Tel. 0911.242 7172 | Fax 0911.242 7174

nuernberg@upd-online.de | www.upd-online.de